

Neue Tafeln

Lehrpfad Infos über Fische in Welden

Welden Der Fischereilehrpfad an den Weldener Weihern bringt ans Licht, was sich unter der Wasseroberfläche tummelt. Ob Aal, Barsch oder Zander: Die wichtigsten heimischen Fischarten sind dort verewigt, aber auch andere Wassertiere wie Krebse und Lurche sowie Wasserpflanzen samt Informationen über Lebensweise und ihre Bedeutung für die Fischerei.

Im Jahr 1977 wurden die ursprünglichen Tafeln mit kunstvollen Holzschnitzereien für den ersten Fischereilehrpfad Bayerns unter der Regie des damaligen Vorstandsbesitzers des Fischereivereins Penzing, Otto Veith, angebracht. 1996 wurden sie bereits einmal restauriert und die Holzschnitzereien durch Messingtafeln mit gravierter Schrift

und teilweise Fotos ersetzt. Die ursprünglichen Holztafeln zieren heute, geschützt vor Witterungseinflüssen, in der Fischerhütte des Fischereivereins Penzing die Wände.

Nach mehr als 20 Jahren war es wieder Zeit für eine Erneuerung. Vor allem die Pfosten und Gehäuse der Tafeln aus Holz hatten unter Wind und Wetter gelitten. Bereits die erste Restaurierung 1996 war durch Spenden finanziert worden. Mehr als 2000 Euro konnte Vorstandsbesitzer Fridolin Guggenmos einsammeln, von privaten Spendern sowie von Fuchstals Bürgermeister Erwin Karg. Der Vorsitzende Rainer Otminghaus nannte Guggenmos in Welden den „Motor des Projekts“, der auch die Bauleitung und Planung sowie Holz- und Betonarbeiten übernahm.

Nach und nach haben die Penzinger Fischer die einzelnen Tafeln des Fischereilehrpfads mit seinen 15 Stationen auf rund 2,2 Kilometern Länge abmontiert. Mitglied Jochen Ruchniewitz hat die Tafeln in seiner Werkstatt liebevoll restauriert. Der Fischereilehrpfad in Welden erstrahlt nun in neuem Glanz und neuer Farbigkeit.

So wird er auch die nächsten Jahrzehnte Wissen über das Leben im und am Wasser bereithalten – und preisgeben; und hoffentlich das öffentliche Bewusstsein dafür schärfen, dass Naturschutz nicht oberhalb der Wasseroberfläche endet.

(lt)



Die Tafeln des Fischereilehrpfads in Welden wurden renoviert. Foto: Regensburger